

Sanierungspreis 2012 verliehen

Der 14. Freiburger Sanierungspreis ist am Sonntag vergeben worden. Er bleibt erneut in der Altstadt: Die Sanierungspreis-Porzellanplakette ist am Gebäude Thielestraße 5 enthüllt worden. Die Beteiligungsgesellschaft Thielestraße 5 GmbH & Co. KG GmbH erhielt diese Auszeichnung für die erfolgreiche Sanierung dieses Objektes, dessen Wurzeln bis ins 16. Jahrhundert zurückgehen und den meisten Freibergern wohl durch die Sonnenuhr bekannt ist (kl. Foto). Das spätgotische Haus ist nun barrierefrei und wird als Mehrgenerationenhaus genutzt. Es konnte nach der Preisverleihung besichtigt werden.

Ausgelobt wird der seit 1999 jährlich vergebene Preis, der mit 1.500 Euro dotiert ist, durch die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG Investment&FinanzCenter Freiberg und die Stadt Freiberg.



Strahlende Gesichter zur Verleihung des Sanierungspreises 2012: Holger Münch mit Enkel Luca, Bürgermeister Holger Reuter, Kathleen Maerker, Leiterin der Deutschen Bank Freiberg, und Candy Münch (v.l.n.r.)

Foto: PS

Auf ein Wort Zeitrechnung

In der Stadtverwaltung Freiberg hat mit Bekanntgabe, dass wir den Tag der Sachsen 2012 hier in Freiberg ausrichten werden, eine neue Zeitrechnung eingesetzt. In Anlehnung an unsere aktuelle Zeitrechnung lautete diese: vor dem Tag der Sachsen und nach dem Tag der Sachsen.

Die Anspannung vor der Eröffnung des Tages der Sachsen war bei allen Beteiligten deutlich spürbar. Wird alles, was wir mehrfach geprobt und durchgesprochen haben, auch gelingen? Wird das Wetter mitspielen? Und vor allen Dingen, werden wir unsere Heimatstadt so präsentieren, dass der Tag der Sachsen für alle Besucher in unvergesslicher Erinnerung bleibt?

Nach dem Tag der Sachsen können wir konstatieren: Freiberg hat sich glänzend präsentiert.

Viel Lob gab es von allen Seiten. Das Programm hielt für jeden etwas bereit. Die Stimmung war prächtig. Freiberg war ein guter Gastgeber. Dieser Tenor der Besucher erreichte uns per Mail oder per Telefon, und auch auf der Straße durch ein spontanes Danke. Sachsen war bei uns zu Gast und freute sich am dem Fest.

Ob es die Veranstaltung auf dem Obermarkt, „Feiern unterm Sternenhimmel“ oder die Darbietungen auf der Bühne des Mittelsächsischen Kultursommers waren, überall waren die Menschen begeistert dabei. Die weiteste Anreise hatte sicher die nepalesische Band 1974 AD aus Katmandu. Sie präsentierte gemeinsam mit den Notendealern am Samstagabend eine Neuauflage der legendären Konzerte von Ravi Shankar und Yehudi Menuhin „East meets West“ in etwas anderer Form. Gemeinsam sangen beide Bands den Titel Nepal Home. So gab es in Freiberg eben auch das musikalische Miteinander von West und Ost. Die Zuschauer jedenfalls gingen begeistert mit.

Angekommen in der Zeitrechnung nach dem Tag der Sachsen sind alle Beteiligten froh, dass Freiberg eine so stimmungsvolle Kulisse bieten konnte. Dass der Tag der Sachsen in Freiberg ein voller Erfolg werden konnte, ist im Besonderen den vielen Helfern zu verdanken. Ihnen auch an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzlicher Dank.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glückauf

Ihr

Holger Reuter, Bürgermeister
für Stadtentwicklung und Bauwesen

21. Tag der Sachsen Glanzlicht des Festjahres „850 Jahre Freiberg“

Größter Festumzug in der Freiburger Geschichte begeistert Tausende

Rund 470.000 Sachsen haben im Festjahr „850 Jahre Freiberg“ gemeinsam den 21. Tag der Sachsen in der Universitätsstadt gefeiert. Mit der großen Abschlussveranstaltung „Freiberg sagt danke“ auf dem Schlossplatz ging der diesjährige Tag der Sachsen, das größte sächsische Volks- und Vereinsfest 2012, am 9. September zu Ende. Hier dankte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Er zeigte sich emotional tief beeindruckt: „Ich bin glücklich, dass der 21. Tag der Sachsen so wunderbar und friedlich in Freiberg gefeiert wurde. Das Allerschönste ist, dass ich mit meiner Einschätzung nicht allein bin.“

Schon tags zuvor war Dr. Matthias Röbler, Landtagspräsident und Präsident des Kuratoriums „Tag der Sachsen“, des Lobes voll: „Freiberg setzt Maßstäbe. Hier ist getan worden, was überhaupt getan werden kann.“

Mit dem 21. Tag der Sachsen war das Volks- und Vereinsfest nach zwei Jahrzehnten an seinen Ursprung zurückgekehrt. Denn 1992 hatte in Freiberg der erste Tag der Sachsen stattgefunden. Die Universitätsstadt ist die erste Stadt, die den Sachsentag zum zweiten Mal ausgerichtet hat.

Dass sich das Fest, die Stadt, ja ganz Sachsen in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutlich entwickelt haben, war zu spüren bei

der 21. Auflage des Tages der Sachsen: Die inzwischen fast vollkommen sanierte Altstadt Freibergs mit ihren rund 550 Denkmälern gab der Sachsenparty das richtige Ambiente. Belebt wurde die Party jedoch durch die Sachsen selbst: Fast eine halbe Million Gäste feierten von früh bis tief in die Nacht an allen drei Sachsen-Tagen in der 40.000-Einwohner-Stadt Freiberg. Vier Medienbühnen mit Konzerten bekannter Künstler, Krönung der Erntekönigin und -prinzessin, Orgel populär, Wirtschaftsstammtisch, Festumzug ... an den insgesamt 17 Bühnen und in den 12 Erlebniszentren sowie 20 Festmeilen steppte fast rund um die Uhr der Bär. Ungeschlagener Favorit bei den Sachsentagsgästen: Das Erlebniszentrum „Die eine Welt zu Gast in Freiberg“ mit Präsentationen von in der Entwicklungshilfe tätigen Vereinen wie beispielsweise die Freiburger Schülerfirma Namaste S GmbH oder „Schenke eine Ziege“ e.V. Stets dicht umlagert auch die Bühne des Landessportbundes und begeisterte Interessierte in der Blaulichtmeile bei Polizei, Feuerwehr, THW, DRK und im Zelt des Sächsischen Beamtenbundes.

„Ich habe den Eindruck, dass alle begeistert sind, denn die Stimmung war überall klasse. Ich bin happy“, wusste Knut Neuman am Abschlussabend seine Freude kaum in Worte zu fassen. Als Projektleiter des Tages der Sachsen hatte er für dieses Fest alle Strippen fest in der Hand. Aber er betonte auch: „Dass es so ein tolles Fest geworden ist, dazu haben vor allem auch all die vielen Helfer, die hinter den Kulissen tätig waren, beigetragen“, dankt er ihnen.

→ Seite 2



Das war's: Nach dem Tag der Sachsen bedankten sich die Organisatoren mit einer Helferparty im Schlosshof bei allen mehr als 800 Beteiligten. Foto: René Jungnickel

Statements

Polizeipräsident Uwe Reißmann

„Wir konnten unsere bei dem Tag der Sachsen in Marienberg, Mittweida und Oelsnitz gesammelten Erfahrungen nutzen, um in hervorragender Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und seinen Partnern ein funktionierendes Einsatzkonzept zu erarbeiten. Das Zusammenspiel aller Beteiligten hat bestens funktioniert und die sächsische Polizei hat ihren Anteil zur erfolgreichen Durchführung des Tages der Sachsen geleistet. Dafür möchte ich allen Bediensteten danken.“

Udo Neie, Chef der Organisationsleitung:
„Wir haben uns offensichtlich für die richtige Organisationsstruktur entschieden, zu der uns die Verbindungsbeamten der Polizei gerat haben: Die acht Arbeitsgruppen haben hervorragend miteinander und mit der Polizei zusammen gearbeitet. Wir waren zu jeder Zeit über das Festtreiben im gesamten Festgebiet informiert und jederzeit handlungsbereit.“

Steffen Judersleben, Leiter Projektbüro:
„Fröhliche, entspannte, ausgelassene und zufriedene Gäste, was will man als Gastgeberstadt mehr. Das Gesamtkonzept ist aufgegangen. Ein Kompliment an alle aktiven Teilnehmer. Sie haben es uns im Projektbüro an den drei Festtagen recht einfach gemacht.“

David Bojack, stell. Projektleiter „Tag der Sachsen“:

„Von allen Seiten gab es Lob – von Händlern und Besuchern: Unsere Vorbereitung, aber auch die Durchführung sei beispielgebend. Lob gab es auch für die Präsenz im Festgebiet und die schnellen Reaktionen bei Problemen – die eigentlich gar keine waren. Die Händler waren begeistert von der Stimmung, von den ausgelassenen Besuchern – das wurde mir und meinen Mitstreitern von vielen Seiten berichtet.“

Gästepost

Hallo Freiberg,
vielen, vielen Dank für einen großartigen Tag der Sachsen. Es war einfach nur Klasse. Das war mit das Beste, was wir seit 1996 erlebt haben.

Antje Roßburger und der Fröhliche Akkordeon Express

Liebe Organisatoren des TdS in Freiberg!
Ich war Besucher des Festes und ich muss sagen: Es war einfach nur schön! Herzlichen Dank für die Mühe und Umsicht bei der Gestaltung des Festes. Es war wirklich an alles gedacht worden. Für die Kleinen und die etwas Älteren war was dabei und für die mittleren

21. Tag der Sachsen Glanzlicht des Festjahres „850 Jahre Freiberg“

Größter Festumzug in Freiberg Geschichte begeistert Tausende

→ Seite 1

Inzwischen hat es für sie eine Tag-der-Sachsen-Helfer-Abschlussparty als Dankeschön im Schlosshof Freudensteins gegeben. (Fotos „Helferparty“ www.tagdersachsen2012.de)

„Der Tag der Sachsen 2012 in Freiberg verlief in einer sicheren, friedlichen und entspannten Atmosphäre“, fasste Frank Fischer, Pressesprecher der Polizeidirektion Chemnitz, zusammen. Erneut habe der Schwerpunkt des Polizeieinsatzes zum Sachsentag auf der Bewältigung des An- und Abreiseverkehrs gelegen. „Das Verkehrskonzept ist aufgegangen.“ Obwohl am Sonnabend und Sonntag zeitweise die Parkplätze aus Richtung A4/Siebenlehn (Parkplatz 5) und Brand-Erbisdorf (Parkplatz 2) fast vollständig ausgelastet waren, „standen zu jeder Zeit noch genügend Parkplätze für die Besucher des 21. Tages der Sachsen zur Verfügung. Im Verhältnis zur Zahl der Gäste des Tages der Sachsen, gab es nur wenige Straftaten“, schätzt Fischer ein. „Fazit des 21. Tages der Sachsen in Freiberg ist: Es war eine sichere und friedliche Riesenparty.“

So zeigte sich das Festgebiet auch zum Festumzug: „Er war mit den rund 4000 Teilnehmern der bisher größte in der Silberstadt“, weiß Organisator Andreas Schwinger. Rund 45.000 Freiburger und Gäste säumten die Straßenränder des fast drei Kilometer langen Zuges, der neben der Geschichte der Stadt von ihren Anfängen Mitte des 12. Jahrhunderts bis ins Heute, wo sich Freiberg als

Jahrgänge genauso wie für die Senioren. Die Stimmung war gut und ... es ging kein „Appl mehr zu Boden ...“ Am Sonntag hatten wir Besucher ausreichend Platz und jede Menge Gelegenheit, uns zu amüsieren und Neues kennenzulernen. Wer hätte denn gedacht, dass das älteste, feststehende Theater der Welt in Freiberg zu finden ist?! Und was für ein schönes Haus noch dazu? Mit solchen Pfunden lässt sich doch wuchern Also alles war schön, die Stadt sehr sauber, trotz der vielen Besucher - mein Dank auch deshalb an die fleißigen Helfer. Weiter so und auf jeden Fall: im nächsten Jahr mach' ich mich wieder auf die Socken zum „Tag der Sachsen 2013“.

LG

Carmen Viehweger



Foto: R. Jungnickel

Organisationsleitung zum Tag der Sachsen: Während in der der Stadt das Fest „tobte“ wurden von hier aus gemeinsam mit den Helfern die „großen und kleinen Probleme“ gelöst.

Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstadt präsentierte, vor allem die Vielfalt des sächsischen Vereinslebens zeigte. Mittendrin auch Vertreter der Ausrichterstadt 2013: der Erzgebirgszweigverein und die Knappschaft Schwarzenberg. Begeistert vom Sachsentag in Freiberg ist auch Schwarzenbergs Oberbürgermeisterin Heidrun Hiemer. „Tolles Flair“, lobt sie. Schon der Auftakt sei „kurz und knackig“ gewesen, gespickt mit den richtigen Portionen von Tradition und Moderne, „so wie es die Leute lieben!“

Längst steht auch die Ausrichterstadt 2014 fest: Nach Schwarzenberg im kommenden Jahr

... als freiwilliger Helfer zum Tag der Sachsen möchte ich Ihnen hiermit gern mitteilen, dass die Arbeit Spaß gemacht hat, ich die Betreuung der Freiwilligen durch die Stadt angemessen und gut empfand, und an sich alle Organisatoren und Mitwirkenden sehr bemüht waren, dass sich die Besucher in der Stadt wohl fühlen und einen schönen Tag erleben! Mit freundlichen Grüßen
Kristin Jacob

Vielen Dank für diesen tollen Tag der Sachsen. Ein großes Lob an die Organisatoren, es hat alles reibungslos funktioniert! Die Stadt hat sich sehr gut präsentiert, wir haben uns sehr wohl gefühlt.

Familie Dr. Lucas Lindner, Augustusburg

wird 2014 Großenhain Gastgeber des Sachsentages sein.

Am Montag nach dem Sachsentag in Freiberg startete eine Läuferstaffel von Freiberg nach Schwarzenberg. Am Platz der Einheit liefen die ersten beiden Sportler los. Auf der 87 Kilometer langen Strecke führten sie Staffelfstab und Fahne mit sich. Verabschiedet wurden sie von Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Oberbürgermeisterin Heidrun Hiemer.

Das war der Tag der Sachsen in Freiberg. Nun heißt es „Glück auf Schwarzenberg 2013!“
→ Fotografischer Rückblick Seiten 6 und 7

Hallo liebe Freiburger! Eigentlich ist alles schon gesagt. Aber trotzdem noch mal ... großes DANKE für dieses tolle Wochenende!!! Der 21. war persönlich mein 17. Tag der Sachsen und ich möchte behaupten, es war ... sogar der schönste TdS überhaupt! Es hat rundherum einfach alles gepasst: die Organisation, das Angebot auf den Bühnen und Meilen, die Parkplätze und der Shuttlebusverkehr, ausreichend Toiletten, Ordnung und Sauberkeit in der ganzen Stadt ... Ihr habt die Messlatte für kommende Ausrichterstädte ganz schön hoch gelegt! Liebe Freiburger macht weiter so! Wir kommen gern zu euch! Viele Grüße vom Rande der Sächsischen Schweiz!

Familie Maik Probst aus Krumhermsdorf



Neue Azubi begrüßt

Vier neue Azubi begrüßte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm Anfang des Monats im Rathaus. Zwei werden in den nächsten drei Jahren zu Verwaltungsfachangestellten ausgebildet, einer erlernt den Beruf des Gärtners und ein weiterer wird im Eigenbetrieb Freiburger Abwasserbeseitigung zur Fachkraft für Abwassertechnik ausgebildet.

Zeitgleich mit dem Start in die Lehre konnten zwei Azubi in der Verwaltung ihre Ausbildung erfolgreich beenden: Claudia Mierwald und Franziska Scharf sind zum 1. September als Verwaltungsfachangestellte übernommen worden. Den neuen Azubi und den frisch gebackenen Verwaltungsfachangestellten Herzlichen Glückwunsch.

Die „Neuen“ in der Stadtverwaltung heißt Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm willkommen und gratuliert den beiden frischgebackenen Verwaltungsfachangestellten (v.l.n.r.): Franziska Scharf, Eric Wetzel, Claudia Mierwald, Robin Grohmann, Josefine Walther und Rudi Merz.
Foto: PS



Baumaßnahmen in Freiberg 2012

Kita für Kleinwaltersdorf

Baubeschluss noch nicht bestätigt – Überprüfung der energetischen Versorgung gefordert

Zahlreich waren die Baumaßnahmen im vergangenen Jahr, doch auch im Festjahr gehen sie weiter. Und das nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch in den Ortsteilen. So ist nun eine neue Kindertageseinrichtung für Kleinwaltersdorf geplant. Zum Bauvorhaben informiert im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter:

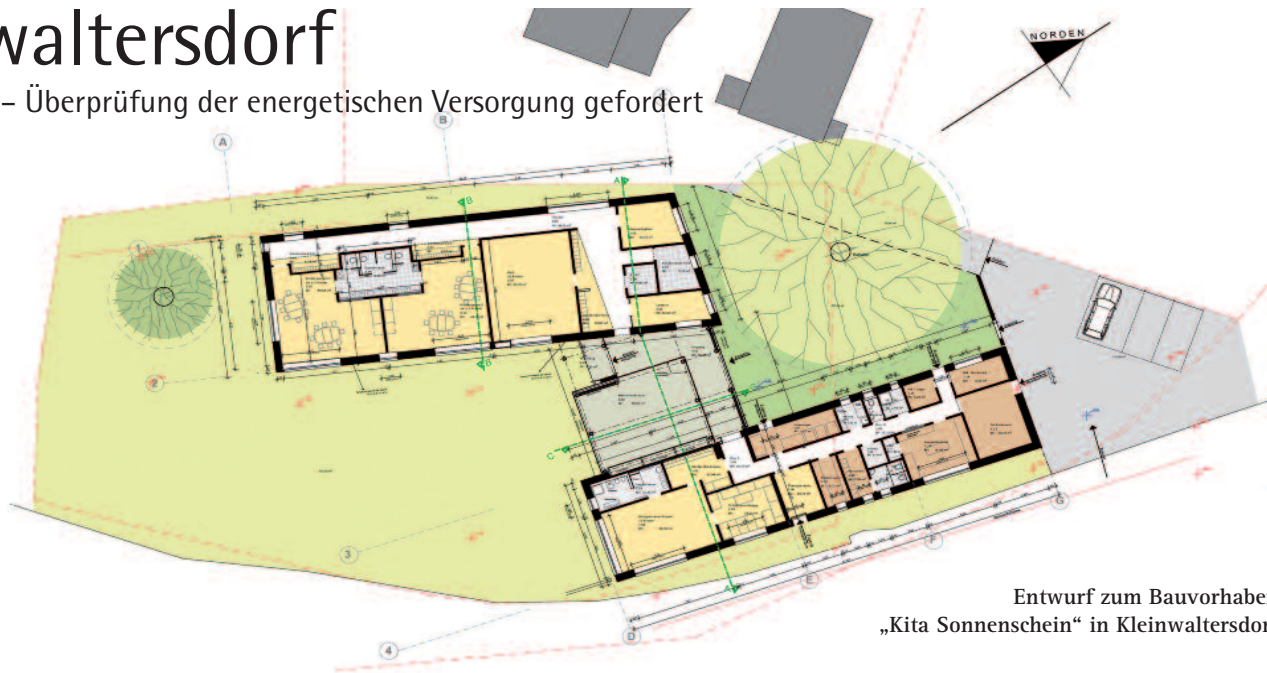
Mit dem Baubeschluss zum Neubau der Kindertageseinrichtung in Kleinwaltersdorf hätte der Freiburger Stadtrat auf seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Donnerstag den Weg für die Umsetzung dieses Vorhabens frei machen können.

Mit einem Antrag aus der Mitte des Stadtrates, die energetische Versorgung der Einrichtung nochmals zu prüfen, wurde die Beschlussfassung zu Fall gebracht.

Zuvor hatten Stadtverwaltung und Planer in mehreren Beratungsrunden die Vorzugsvariante für den Neubau der Kindertagesstätte erarbeitet.

Dabei spielte im Besonderen auch die energetische Versorgung eine Rolle. Zahlreiche Varianten wurden gegenübergestellt und aus einer Folgekostenberechnung die Vorzugsvariante von den Fachleuten ermittelt. Eine nochmalige Überprüfung kann zu keinem anderen Ergebnis führen, da technische und kaufmännische Parameter sich in den kommenden Wochen nicht grundlegend ändern werden. Entstanden ist ein Zeitverzug. Wie dieser sich auf die Bereitstellung von Fördermitteln auswirkt muss geprüft werden. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden alles daran setzen, dass Kleinwaltersdorf eine neue Kita bekommt.

Die Neuvorlage des Baubeschlusses ist für die Novembersitzung des Stadtrates geplant.



Entwurf zum Bauvorhaben „Kita Sonnenschein“ in Kleinwaltersdorf

„Wo Kinder sind, da ist ein goldenes Zeitalter“, sagte schon Novalis.

Das gilt auch heute noch. Wir Freiburger wollen alles tun, damit unsere Kinder zum Erwachsenwerden die besten Rahmenbedingungen bekommen.«

Holger Reuter

Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen

Die Kindertagesstätte soll auf dem Gelände der ehemaligen Kleinwaltersdorfer Schule gebaut werden.

Damit war der zur Verfügung stehende Bauraum vorgegeben. Markant war dabei die große Kastanie mit ihrer beeindruckenden Höhe und weit ausladenden Krone.

Das Sachgebiet Grünanlagen stellte die uneingeschränkte Vitalität des 90 Jahre alten Baumes fest. Weitere 40 Standjahre wurden prognostiziert. Ihn galt es somit zu erhalten. So beinhaltete eine der beiden näher untersuchten Varianten auch dessen Erhalt. Der Baukörper der Kindertagesstätte musste entsprechend angepasst werden.

Die räumliche Einordnung erfolgte deshalb mittels zwei Gebäudeflügeln, die durch eine Glaskonstruktion miteinander verbunden sind. Die Baukonstruktion soll als Holzrahmenbauweise mit Holzfassade ausgeführt werden. Die Dächer sind als Pultdächer geplant. Die Fenster von Aufenthaltsräumen erhalten Sonnenschutzanlagen. Der geforderte Mindestenergiestandard, zu dem sich die Stadt Freiberg im Rahmen des Energie Awards bekannt hat, wird mit der Unterbie-

tung der technischen Forderungen der Energieeinsparverordnung um 20 Prozent eingehalten.

Eine weitere Variante, die im Rahmen der planerischen Vorbereitung mit untersucht wurde, sah einen kompakten Baukörper vor. Dies hätte allerdings zum Verlust des Kastanienbaumes geführt. Deshalb, und weil die Kosten beider Varianten nicht wesentlich voneinander abweichen, wurde diese Variante nicht weiter verfolgt.

Die Kindertagesstätte wird nach ihrer Fertigstellung 64 Betreuungsplätze beherbergen. Diese gliedern sich in 20 Hort-, 16 Krippen- und 28 Kindergartenplätze.

Baubeginn soll im März 2013 sein. Das Bauende ist für Mai 2014 geplant.

Der Neubau der Kindertagesstätte ist mit 1.670.500 Euro geplant.

Klettersteine im Albertpark eingeweiht

Weitere Spenden bereits angekündigt

Freiberger Bürger sind engagiert. Ein besonderer Beweis dafür ist seit 6. September im Albertpark zu finden: Hier sind im Bereich des Spielplatzes erstmals zwei Klettersteine ihrer Nutzung übergeben worden.

Dass dies möglich wurde, dafür sorgten private Spender, Institutionen und Freiburger Unternehmen. 25.000 Euro kamen so zusammen und ermöglichen einen ersten neuen Teil für den Spielplatz:

- Altstadtthotel Freiberg
- Andreas Adam GmbH
- Bau und Transport GmbH Sprunk und Sohn
- Lionsclub Freiberg
- Dr. Tilo Flade
- Freiburger Kinder- und Jugendparlament
- Freiburger Stadtrat
- Steinmetz K. H. Deisinger
- Streicher Maschinenbau GmbH und Co. KG
- Wirtschaftsjunioren Freiberg e.V.

Bei den Spenden handelt es sich um Sach- bzw. Geldspenden.

Das Kinderparlament beispielsweise leistet seinen Beitrag aus dem ihm zur Verfügung stehenden Haushalt.

Übrigens: Es ist ein weiterer Ausbau der Spiellandschaft geplant. Nach den Kletterfelsen sollen weitere Spielgeräte

folgen. So eine Vogelnechtschaukel, für die beim Tag der Sachsen der nötige Betrag zusammenkam: Rund 3000 Euro konnte die Freiburger eab Projektmanagement GmbH bei ihrer Aktion zum Sachsentag zusammentragen. Hier hatte das Freiburger Unternehmen auf der Meile Erneuerbare Energien Gäste mit einem Kran 70 Meter in luftige Höhe gehoben – in etwa so hoch wie ein Windrad hoch ist. Die daraus erzielten Einnahmen und die zusätzlich aufgestellte Spendenbox überreichte eab-Mitgeschäftsführerin Mandy Bojack zum jüngsten Stadtrat am vergangenen Donnerstag an Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm.

Die ehemaligen Spielgeräte hatten aus Sicherheitsgründen abgebaut werden müssen. „Gefahr in Verzug“ war bei dem großen Kletter- und Spielgerüst und Teilen der Kletterburg. Rund zwei Jahrzehnte haben die Hölzer des Spielgerüsts „ihren guten Dienst getan“. Doch der Zahn der Zeit hat kräftig an den Holzelementen genagt.

Ein Gutachten brachte das Fazit: „Umgehender Rückbau“. Beigetragen zum Verschleiß habe neben der Nutzung aber auch der häufige Vandalismus: Demontagen,



Kaum freigegeben „stürmten“ die Kinder die neuen Klettersteine im Albertpark. Foto: Claudia Giesler

Brand und andere Zerstörungen taten das ihre.

Durch den Spendenaufruf aus dem Freiburger Stadtrat heraus konnten nun bereits die ersten Elemente montiert werden.

Spendenaktion Spielplatz Albertpark Bankverbindung
Sparkasse Mittelsachsen, BLZ 870 520 00, Kto-Nr. 31 15 00 01 02, Kennwort: Spielplatz Albertpark

Keine Ost-Trasse geplant

„Aus für die Freiburger Ortsumgebung. Stadt plant eine Ost-Trasse.“ Diese Aussagen eines Infoblattes der Initiative pro Wald verunsichern derzeit die Freiburger. „Ob die Umgehungsstraße vor dem Aus steht, entscheidet sicher nicht pro Wald“, bemerkt Bürgermeister Holger Reuter. „Diese Entscheidung dürfte beim Landesamt für Straßenbau und Verkehrswesen liegen.“ Dass hier an der Planung weiter gearbeitet wird, „beweist eine Einladung der Stadt zu einer Anhörung über die überarbeiteten Planfeststellungsunterlagen.“

Auch das Vorhaben „Ost-Trasse“ sei reine Spekulation. Dies belege allein der aktuelle und der derzeit für den Zeitraum 2013 bis 2016 und später in Aufstellung befindliche Mittelfristige Investitionsplan. „Dort sind weder Planungs- noch Baukosten eingestellt.“ Jedoch weist Reuter darauf hin, dass in Verbindung mit einer Untersuchung zu möglichen Gewerbestandorten eine Studie in Auftrag gegeben wurde, „mit der Möglichkeiten der Anbindung eines damals betrachteten Gewerbestandortes Reiche Zeche und dem DBI untersucht wurden.“ Die Studie zeige lediglich einen Trassenkorridor und entstehende Kosten auf. „Hier von einer Planung zu reden, ist vorsichtig ausgedrückt, sehr abenteuerlich.“ Übrigens: Ohne Grundsatzbeschluss und darauf folgende Planungs- und Baubeschlüsse des Stadtrates könnte eine solche Planung überhaupt nicht in Auftrag gegeben werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung

über die Anmeldung der in der Stadt Freiberg wohnenden Schulanfänger für das Schuljahr 2013/2014

1. Anmeldung der Schulanfänger

1.1. Mit dem Beginn des Schuljahres werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, schulpflichtig. Darüber hinaus können Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, von ihren Eltern in der Schule angemeldet werden und unterliegen dann der Schulpflicht. (siehe Sächsisches Schulgesetz)

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2013/2014 erfolgt jeweils am Dienstag, den 02.10.2012 und am Dienstag, den 09.10.2012 in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der für den jeweiligen Schulbezirk zuständigen Grundschule.

1.2. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen. Es ist nicht erforderlich, dass zur Anmeldung die Kinder mitgebracht werden, da die Erziehungsberechtigten, nachdem sie ihre Kinder angemeldet haben, von der entsprechenden Grundschule eine schriftliche Einladung zu einem gesonderten Termin erhalten, an dem die Kinder der Schulleiterin / dem Schulleiter vorgestellt werden.

1.3. Eltern, die wünschen, dass ihr Kind eine Schule besucht, die außerhalb des für sie maßgeblichen Schulbezirkes liegt, melden ihre Kinder fristgemäß an der Schule ihres Schulbezirkes an und stellen bis spätestens 15.02.2013 bei der gewünschten Schule einen Ausnahmeantrag unter Angaben der Gründe. Ausnahmegründe liegen lt. Sächsischem Schulgesetz vor, wenn

- pädagogische Gründe dafür sprechen,
- besondere soziale Umstände vorliegen,
- die Verkehrsverhältnisse es erfordern.

1.4. Eltern, deren Kinder in die Schule in freier Trägerschaft des Christlichen Schulvereins Freiberg e.V. eingeschult werden sollen, melden ihre Kinder in der Schule, Tschaikowskistraße 4 (Haus Rülein), Telefon 03731/30 07 30 an. Für diese Kinder gelten die folgenden Schulbezirke nicht.

2. Die vom Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner öffentlichen Sitzung am 06.11.97 beschlossenen und durch Beschlüsse am 05.03.98 und 03.12.98 sowie am 03.02.2000, 08.02.2001, 07.02.2002, 05.12.2002, 01.09.2005, 07.09.2006, 02.09.2010 und am 01.03.2012 geänderten Schulbezirke der Freiburger Grundschulen gelten weiterhin für das Schuljahr 2013/2014:

2.1. Schulbezirk „G. Silbermann“, Am Mühlgraben 1, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

Am Dom
Am Mühlgraben
Am Ostbahnhof
An der Nikolaikirche
Aschegasse
Bäckergäßchen
Badegäßchen
Berggasse
Borngasse
Brennhausgasse
Buttermarktsweg
Demantiusweg
Domgasse

Domgäßchen
Donatsgasse
Donatsring
Elisabethstraße
Enge Gasse
Erbische Straße
Färbergasse
Fuchsmühlenweg
Gerbergasse
Geschwister-Scholl-Straße
Hammerberg
Halsbrücker Straße
Hammerschmidtweg
Helmertplatz
Herderstraße
Heubnerstraße
Himmelfahrtsgasse
Jacobigasse
Kirchgasse
Kreuzgasse
Meißner Gasse
Meißner Ring
Mönchsstraße
Moritzstraße
Nikolaigasse
Pfarrgasse
Reiche Zeche
Schachtweg
Scheunenstraße
Schloßplatz
Silbermannstraße
Talstraße
Terrassengasse
Theatergasse
Thielestraße
Turmhofschacht
Tuttendorfer Weg
Untergasse
Unterhofstraße
Untermarkt
Vor dem Meißner Tor
Wassergasse
Wasserturmstraße
Weg nach Herders Ruhe
Weingasse
Zur Alten Elisabeth

2.2. Schulbezirk der Grundschule

„G. Agricola“, Agricolastraße 35, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

Agricolastraße
Am Försterberg
Am Pfaffenvorwerk
Bernhard-von-Cotta-Straße
Birkenweg
Clausthaler Straße
Conradsdorfer Weg
Darmstädter Straße
Delfter Straße
Gustav-Zeuner-Straße
Herzog-Heinrich-Ring
Hormmühlenweg
Lampadiusstraße
Ledeburstraße
Löbnitzer Straße
Möllerstraße
Münzbachtal
Schulweg
Winklerstraße

2.2.1. Alle Straßen und Plätze innerhalb der Grenzen des Stadtteils Kleinwaltersdorf

2.3. Schulbezirk der Grundschule

„Theodor Körner“, Turnerstraße 1,

bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

Albert-Funk-Straße
Alfred-Lange-Straße
Am Bahnhof
Am St.-Peter-Schacht
Am Maßschacht
Annaberger Straße
- bis Einmündung Dörnerzaunstraße
linksseitig: Haus-Nr.: 1 - 15
rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 12
Bahnhofstraße
Bergstiftsgasse
Bertholdsweg
Berthelsdorfer Straße
- bis Eisenbahnüberführung
linksseitig: Haus-Nr.: 1 - 69
rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 58
Breithauptstraße
Buchstraße
Burgstraße
Carl-Schiffner-Straße
Dörnerzaunstraße
Dresdner Straße
Eheme Schlange
Erzweg
Forstweg
- Einmündung Brunnenstraße/
Maxim-Gorki-Straße
linksseitig: Haus-Nr. 1-41
rechtsseitig: Haus-Nr. 2-34
Frauensteiner Straße
Friedrich-Olbricht-Straße
Gabelsbergerstraße
Hornstraße
Heinrich-Zille-Weg
Hinter der Stockmühle
Hirtengasse
Humboldtplatz
Humboldtstraße
Jungestraße
Kaufhausgasse
Kesselgasse
Kirchgäßchen
Knappenweg
Körnerstraße
Kornegasse
Lange Straße
Mühlgasse
Nonnengasse
Obermarkt
Olbernhauer Straße
- bis Eisenbahnüberführung
linksseitig: Haus-Nr.: 1 - 31
rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 38
Oststraße
Peter-Schmohl-Straße
Platz der Oktoberopfer
Poststraße
Prüferstraße
Roßplatz
Roter Weg
Sachsenhofstraße
Schillerstraße
Schmiedestraße
Schöne Gasse
Schönlebestraße
Silberhofstraße
Stangenweg
Steigerweg
Stollngasse
Stollnhausgasse
Turmhofstraße

Turnerstraße
Waisenhausstraße
Wernerstraße
Wernerplatz

2.4. Schulbezirk der Grundschule „J. H. Pestalozzi“, Pestalozzistraße 5, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

Akademiestraße
Am Marstall
Annaberger Straße
- nach Einmündung Dörnerzaunstraße ab Haus-Nr.: 20
Anton-Günther-Straße
Bebelplatz
Beethovenstraße
Beuststraße
Brunnenstraße
Chemnitzer Straße

- bis Eisenbahnunterführung
linksseitig: Haus-Nr.: 1 - 67
rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 32

Dr.-Richard-Beck-Straße
Fischerstraße
Georgenstraße
Goethestraße
Goldbachweg
Hammerweg
Hirtenplatz
Hospitalweg
Johannisgäßchen
Johannisstraße
Johann-Sebastian-Bach-Straße
Lessingstraße
- Haus-Nr.: 53 u. 64

Marienstraße
Mozartplatz
Neugasse
Obergasse
Pestalozzistraße
Petersstraße
Petriplatz
Rinnengasse
Saubachweg
Teichgasse
Wallstraße
Ziegelgasse

2.5. Schulbezirk Grundschule „Karl Günzel“, Am Seilerberg 11 A, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

Am Junger Löwe Schacht
Am Seilerberg
Am St. Niclasschacht
An der Kohlenstraße
Berthelsdorfer Straße
- nach Eisenbahnüberführung
rechtsseitig ab Haus-Nr. 60
linksseitig ab Haus-Nr. 71

Beutlerstraße
Brander Straße
Clara-Zetkin-Straße
Damaschkestraße
Dammstraße
Ernst-Grube-Straße
Feldstraße
Ferdinand-Reich-Straße
Florian-Geyer-Straße
Feldschlößchenweg
Franz-Mehring-Platz
Friedrich-Engels-Straße
Friedrich-Wolf-Straße
Gerhardt-Hauptmann-Straße
Glück-Auf-Straße

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung

über die Anmeldung der in der Stadt Freiberg wohnenden Schulanfänger für das Schuljahr 2013/2014

→ Seite 4

Hegelstraße
 Hilligerstraße
 Johannes-R.-Becher-Weg
 Karl-Kegel-Straße
 - nach Einmündung Ziolkowskistraße
 Haus-Nr.: 94 - 110
 Käthe-Kollwitz-Straße
 Kurt-Eisner-Straße
 Maxim-Gorki-Straße
 Max-Roscher-Straße
 Moritz-Braun-Straße
 Olbernhauer Straße
 - nach Eisenbahnüberführung
 linksseitig: ab Haus-Nr.: 33
 rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 40
 Siedlerweg
 Stauffenbergstraße
 Thomas-Mann-Straße
 Thomas-Müntzer-Straße
 Werner-Seelenbinder-Straße
 Zuger Straße
 Alle Straßen und Plätze innerhalb der Grenzen des Stadtteils Zug.
2.6. Schulbezirk der Grundschule „Cl. Winkler“, Franz-Kögler-Ring 84, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:
 Albert-Einstein-Straße
 Am Mühlteich
 Am Wasserberg
 Chemnitzer Straße

- nach Eisenbahnunterführung
 rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 34
 linksseitig : ab Haus-Nr.: 69
 Forstweg
 - nach Einmündung Brunnenstraße/
 Maxim-Gorki-Straße
 linksseitig: ab Haus-Nr.: 43
 rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 36
 Franz-Kögler-Ring
 Grenzstraße
 Häuersteig
 Hubertusweg
 Joliot-Curie-Straße
 Karl-Günzel-Straße
 Karl-Kegel-Straße
 linksseitig: alle ungeradzahlgigen Hausnummern
 rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 92
 Kleinschirmaer Straße
 Max-Planck-Straße
 Mendelejewstraße
 Mühlweg
 Straße der Einheit
 Tschaikowskistraße
 Walterdorfer Weg
 Wohnpark Gentilly
 Ziolkowskistraße
2.7. Schulbezirk der Grundschule „C. Böhme“, Friedeburger Straße 17, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:
 Abraham-von-Schönberg-Straße

An der Bleiche
 Arthur-Schulz-Straße
 Balthasar-Röbler-Straße
 Bernhard-Kellermann-Straße
 Bertolt-Brecht-Straße
 Brauereistraße
 Brückenstraße
 Clara-Wieck-Straße
 Clauballee
 Dietrich-von-Freiberg-Straße
 Dr.-Külz-Straße
 Eduard-Heuchler-Straße
 Friedeburger Straße
 Friedmar-Brendel-Weg
 Gellertstraße
 Göldnerweg
 Hainichener Straße
 linksseitig: Haus-Nr. 1 - 79
 rechtsseitig: Haus-Nr. 2 - 104
 Heinrich-Heine-Straße
 Heinrich-Gerlach-Straße
 Heynitzstraße
 Johanna-Römer-Straße
 Kurt-Handwerk-Straße
 Leipziger Straße
 Lessingstraße
 linksseitig: Haus-Nr. 1 - 45
 rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 52
 Lindenweg
 Martin-Planer-Straße
 Merbachstraße
 Ooppelstraße

Paul-Müller-Straße
 Parkstraße
 Reimannstraße
 Richard-Wagner-Straße
 Robert-Schumann-Straße
 Trebrastraße
 Ulrich-Rülein-Platz
 Von-Carlowitz-Straße
 Waldenburger Straße
 Weisbachstraße
 Witzlebenstraße

3. Aufgrund der Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Freiberg und der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf über die Bildung eines gemeinsamen Schulbezirkes (Stadtratsbeschluss vom 05.04.2012) werden folgende Straßen und Plätze der Stadt Freiberg dem Grundschulbezirk Hilbersdorf zugeordnet:

- 3.1. Die Straßen in Halsbach:**
 Am Gerätehaus
 B 173
 Kreuzermark
 Obere Straße
 Schleife
 Siedlersteg
 Talweg
- 3.2. Die Straßen in Freiberg:**
 Oberes Muldental
 Unteres Muldental

Einladung

Öffentliche Bekanntmachung
 Sitzung des Verwaltungsausschuss
 am Montag, 24.09.2012, um 18.00 Uhr
 im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil:**
- | | |
|--|--|
| 01. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden | liges Tierheim) 03. Sonstiges |
| 02. Beschluss zum Verkauf des Grundstückes, Flurstück 1167/4 der Gemarkung Großschirma, Münzbachtal 130 (ehema- | Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses |

Amtsblatt im Internet

Informationen aus dem Amtsblatt sind auch unter www.freiberg.de zu finden. Hier kann es gleichfalls als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Öffentliche Ausschreibung

Verkauf eines „YAMAHA“ Klaviers durch die Stadt Freiberg

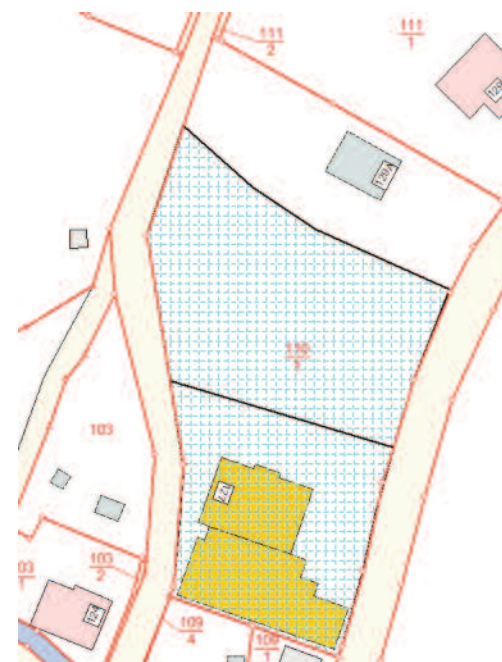
Die Stadt Freiberg ist Eigentümer eines „YAMAHA“ Klaviers und verkauft dieses einschließlich einer „Pearlriver“ Pianobank und eines Pianiklimaten zum Zeitwert von 3.150 €.
 Das Klavier wurde im Dezember 2008 zum Preis von 4.719 € neu angeschafft. Es befindet sich in einem sehr guten Zustand. Über Frau Hanisch (Telefon 03731/273254) ist eine Terminvereinbarung für eine Begutachtung des Instruments möglich.
 Ihre Kaufgebote richten Sie bitte bis zum **15.10.2012 um 15.00 Uhr** an das Hochbau- und Liegenschaftsamt der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, in 09599 Freiberg bzw. Sie senden diese über Liegenschaften@freiberg.de oder die Fax-Nummer 03731/27373251.

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Freiberg schreibt Grundstücke aus.
 Die Ausschreibung erfolgt freibleibend.

- Grundstück bebaut - ehemalige Grundschule Zug, Hauptstraße 127, 09599 Freiberg ST Zug, Flurstück: Teilfläche aus 110/1, Größe: 5.716 (ca. 3.900 m²).
 Preis lt. Gutachten: **77.000,00 € zzgl. Nebenkosten** - das Gutachten ist im Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, 09599 Freiberg einzusehen.
 Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten: Kosten Gutachten, Vermessungskosten, Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises.
Das Gebot ist schriftlich im verschlossenen Umschlag mit Kennzeichnung:
Gebot für Grundschule Zug mit Angabe der zukünftig geplanten Nutzung bis zum 31.10.2012 15.00 Uhr an die Stadt Freiberg, SG Liegenschaftsverwaltung, Obermarkt 24, 09599 Freiberg zu richten.

Die Zuschlagserteilung erfolgt nach Gebotshöhe und vorgeschlagener Nutzung
Angebotsfrist endet am 31.10.2012, 15.00 Uhr.
 Weitere Grundstücksangebote und Details zu vorgenannten Verkäufen finden Sie im Internet, unter www.freiberg.de



Öffentliche Bekanntmachung

Einziehung/Entwidmung von Parkplätzen

Der Stadtrat der Stadt Freiburg ermächtigt und beauftragt den Oberbürgermeister, auf Grundlage von § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) das Einziehungsverfahren für folgende öffentliche Parkplätze mit Wirkung zum 01. Januar 2013 durchzuführen:

1. Parkplätze I, II und III Am Mühlteich Flurstücks-Nr. 3421/101, 3421/102, 3421/105, Gemarkung Freiburg
Begrenzung durch Albert-Einstein-Straße und

Straße Am Mühlteich (Käthe-Kollwitz-Schule)
Größe: 4.518 m²

2. Parkplatz Anton-Günther-Straße
Flurstück-Nr. 3447/3, Gemarkung Freiburg
Begrenzung durch Anton-Günther-Straße, Goldbach und Deutsche Bahn AG
Größe: 1.100 m²

3. Parkplätze I, II und III Forstweg
Flurstücks-Nr. 3119/1, 3031/34, 3121/1, 3031/17, Gemarkung Freiburg
Begrenzung durch Forstweg, Mendelejew-

straße sowie Karl-Kegel-Straße
Größe: 7.131 m².

4. Parkplatz Ziegelgasse/Marienstraße
Flurstücks-Nr. 3239b, Gemarkung Freiburg
Begrenzung durch Goldbach, Marienstraße und Ziegelgasse
Größe: 500 m²

Der Verwaltungsakt kann in der Stadtverwaltung Freiburg, Dezernat I Stadtentwicklung/ Bauwesen, Tiefbauamt, Petriplatz 7, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Einziehungsverfügung ist gemäß § 70 VwGO Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe der Einziehung bei der Stadtverwaltung Freiburg, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 79599 Freiburg, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift anzutragen.

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Beschlüsse

Sondersitzung des Stadtrates vom 27.08.2012

Beschluss-Nr. 1-S7/2012:

Der Stadtrat beschließt folgende Änderung der Haushaltssatzung für das Jahr 2012 und tritt den mit Bescheid des Landratsamtes Mittelsachsen vom 12.07.2012 verfügten Teilversagungen zur Höhe der Kredit- und Verpflichtungsermächtigungen bei (Beitrittsbeschluss):

Haushaltssatzung der Stadt Freiburg für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 27.08.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

| | |
|--|-----------------|
| - Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf | 48.814.000 EUR |
| - Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf | 75.631.400 EUR |
| - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf | -26.817.400 EUR |
| - Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf | 23.900 EUR |
| - Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf | 217.000 EUR |
| - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf | -193.100 EUR |
| - Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf | -26.817.400 EUR |
| - Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf | -193.100 EUR |
| - Gesamtergebnis auf | -27.010.500 EUR |

im Finanzhaushalt mit dem

| | |
|--|-----------------|
| - Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushalts als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | -23.890.100 EUR |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 7.000.900 EUR |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 30.876.200 EUR |
| - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | -23.875.300 EUR |
| - Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus | |

| | |
|--|-----------------|
| Investitionstätigkeit auf | -47.765.500 EUR |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 10.432.200 EUR |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 260.900 EUR |
| - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 10.171.300 EUR |
| - Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf | -37.594.100 EUR |

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 9.479.585 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 8.341.700 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 15.126.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 250 vom Hundert
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 370 vom Hundert
Gewerbesteuer auf 390 vom Hundert

§ 6

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage festgesetzt.
§ 7
Der Umfang der im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gilt als erheblich, wenn er 50.000 € pro Einzelmaßnahme beträgt bzw. übersteigt. Diese Maßnahmen sind in einer Übersicht dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt.

Freiburg, den 28.08.2012

Der Oberbürgermeister (Siegel)
Bernd-Erwin Schramm
Ja-Stimmen: 28, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 20.08.2012

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt erteilt dem Bau-

antrag „Altlastensicherung Spülhalde Hammerberg“ die bauplanungsrechtliche Zustimmung auf der Grundlage von § 35 Absatz 2 Baugesetzbuch unter der Bedingung der Berücksichtigung folgender Stellungnahmen:

- Stellungnahmen Landesdirektion Chemnitz vom 08.07.2011 (obere Bodenschutz- und Immissions-schutzbehörde)
- Stellungnahme Landratsamt Mittelsachsen, Referat Naturschutz und Landwirtschaft vom 30.06.2011
- Stellungnahme Tiefbauamt, SG Grünanlagen vom 23.05.2012 (Ausnahmegenehmigung)

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Bezuschussung der Baumaßnahme Fassadensanierung Wernerstraße 3, Flurstück Nr. 1427 über das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ im Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ in Höhe von 35.713 € vorbehaltlich der Bewilligung der Zuschüsse durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) sowie der Rechtskraft des Haushaltsplanes 2013.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 3/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Bezuschussung der Baumaßnahme Dach- und Fassadensanierung Wernerstraße 5, Flurstücke Nr. 1431 über das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ im Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ in Höhe von 52.430 € vorbehaltlich der Bewilligung der Zuschüsse durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) sowie der Rechtskraft des Haushaltsplanes 2013.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

Beschluss-Nr. 4/TUA:

1. Der Ausschuss für Technik und Umwelt der Stadt Freiburg erteilt gemäß § 19 der Hauptsatzung dem Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Verbindungssteiges zwischen Parkhaus und Kaufhaus in der Fischerstraße die Zustimmung aus bauplanungsrechtlicher Sicht gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) auf der Grundlage des § 34 Absatz 3a BauGB.

2. Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt einer Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung § 4 (1), § 5 (1), § 6 (1, 2, 3, 4) und § 8 (1, 2, 4) zu.

Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimme: 1, Enthaltung: 1

Sitzung des Abwasserausschusses vom 03.09.2012

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiburg beschließt, die Firma EHD Eisenhammer Dresden GmbH & Co. KG 01187 Dresden mit der Lieferung von 250 Schachtdeckungen zum Angebotspreis von 81.574,50 € brutto zu beauftragen.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 034 „Fachmarktzentrum PAMA“ in Freiberg gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch

In der öffentlichen Sitzung am 13.09.2012 hat der Stadtrat der Stadt Freiberg die Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 034 „Fachmarktzentrum PAMA“ beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt.

Der Beschluss der Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 034 „Fachmarktzentrum PAMA“ wird hiermit bekanntgemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 034 „Fachmarktzentrum PAMA“ in Kraft.

Jedermann kann die Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes einschließlich Begründung ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen, Stadtentwicklungsamt, Petriplatz 7, im Zimmer 404 oder 401 während der Dienststunden, dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Hinweise:

1. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 und § 215 Absatz 1 Nr. 3 BauGB Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen. Danach erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem

die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

II.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, den 17.09.2012




Bernd Erwin Schramm
Oberbürgermeister
Stadt Freiberg

Bauvorhaben

Änderung der Abwassersammlungsanlagen im Bereich des Münzbach-Sammelkanals zwischen Münzbachtal Nr. 70 und Münzbachtal Nr. 128, 1. Bauabschnitt

Im Zuge der Durchführung des Bauvorhabens ist, eine Vollsperrung der Straße Münzbachtal im Bereich zwischen Münzbachtal Nr. 100 und Münzbachtal Nr. 110 erforderlich. Die **Vollsperrung soll ab 17.09.2012 für voraussichtlich 4 Wochen** erfolgen.

Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, Anwohner, Anlieger und Gewerbetreibende um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden jedoch bemüht

sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen steht Frau Unger vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter 03731 265822 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Beschlusses zur Einleitung des Satzungsverfahrens für den Vorhaben- und Erschließungsplan V 018 – „Sondergebiet Photovoltaikanlagen SAXONIA Freiberg Abbrandhalde“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch Frühzeitige Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.09.2012 die Einleitung eines Satzungsverfahrens für den Vorhaben- und Erschließungsplan V 018 „Sondergebiet Photovoltaikanlagen SAXONIA Freiberg Abbrandhalde“ gemäß § 12 Baugesetzbuch beschlossen. Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 2,3 ha umfasst eine Teilfläche des Flurstücks 2714/126 der Gemarkung Freiberg und wird wie folgt begrenzt:

im Norden: durch das Betriebsgleis der Freiburger Eisenbahn südlich des Industriegebietes SAXONIA

im Osten: durch den östlichen Rand des ehemaligen Halden- und Deponiekörpers

im Westen: durch den beschränkten Bahnübergang und die Gleisanlagen

im Süden: durch das Bahngleis der DB
Im Plangebiet wird ein Sondergebiet (SO) für Photovoltaikanlagen gemäß § 11 Absatz 2 Baugesetzbuch festgesetzt.

Gemäß § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch ist für den Vorhaben- und Erschließungsplan eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Um allen interessierten und betroffenen Bürgern im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, liegen der Vorentwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 018 und die dazugehörige Begründung ge-

mäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch vom **28.09.2012 bis 30.10.2012**

im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung und Bauwesen, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

| | |
|------------------------------|----------------------|
| Montag, Mittwoch, Donnerstag | von 9.00 - 16.00 Uhr |
| Dienstag, | von 9.00 - 18.00 Uhr |
| Freitag | von 9.00 - 14.00 Uhr |

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedermann Anregungen zum Vorentwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 018 „Sondergebiet Photovoltaikanlagen SAXONIA Freiberg Abbrandhalde“ schriftlich oder zur Niederschrift zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, sowie donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt Freiberg, Petriplatz 7, Zimmer 202 oder 404, vorgebracht werden.

Freiberg, 17.09.2012

Bernd-Erwin Schramm




Oberbürgermeister
Stadt Freiberg

Bekanntmachung des Beschlusses über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V 017 – „Altes Schlachthofgelände, Frauensteiner Straße“ in Freiberg gemäß § 13a Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch und die frühzeitige Information der Öffentlichkeit gemäß § 13a Absatz 3 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.09.2012 die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V 017 – „Altes Schlachthofgelände, Frauensteiner Straße“ nach den Vorschriften des § 13a Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen.

Der Geltungsbereich beinhaltet Teile der Flurstücke 1900/11, 1900/9, 1902/2 und 1783 an der Frauensteiner Straße.

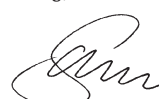
Die gemäß § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch notwendige frühzeitige Information der Öffentlichkeit erfolgt in der Zeit vom **27.09.2012 - 12.10.2012** im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung und Bauwesen, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

| | |
|------------------------------|----------------------|
| Montag, Mittwoch, Donnerstag | von 9.00 - 16.00 Uhr |
| Dienstag | von 9.00 - 18.00 Uhr |
| Freitag | von 9.00 - 14.00 Uhr |

zu jedermanns Einsicht.

Während dieser Zeit können von jedermann Anregungen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V 017 schriftlich oder zur Niederschrift zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, sowie donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt Freiberg, Petriplatz 7, Zimmer 403 oder 404 vorgebracht werden.

Freiberg, 17.09.2012




Bernd Erwin Schramm
Oberbürgermeister
Stadt Freiberg

Kurznotiert

Standesamt geschlossen

Das Standesamt bleibt am 28. September geschlossen, informiert die Standesamtsleiterin Ina Werzner. Der Grund: eine Weiterbildungsveranstaltung.

Amtsblatt am 2. Oktober

Wegen des Feiertages 3. Oktober erscheint das nächste Amtsblatt bereits einen Tag zu vor: am Dienstag, 2. Oktober.

„850 Jahre Freiberg“: Das Festjahr geht weiter

Ausstellung „Generationen“ noch bis 14. Oktober / Musik, Tanz und Historisches

(CLW). Die ganz großen Höhepunkte des Festjahres „850 Jahre Freiberg“ sind vorbei, bis Jahresende bereichern aber noch zahlreiche besondere Veranstaltungen das Kulturangebot in der Silberstadt.

Der vierte und letzte Teil der Ausstellungsreihe „Generationen: Vier Positionen zeitgenössischer Kunst“ ist noch bis 14. Oktober zu sehen. In der Petrikirche zeigt der Dresdner Künstler und gebürtige Freiburger Stefan Nestler seine Werke. Sein Schaffen zielt auf die Verwandlung der gegenständlichen Welt. Alles, was im Hinblick auf menschliche Bedürfnisse produziert wurde, dient ihm dabei als Material

eines Transformationsprozesses.

Seit März haben im ehemaligen Chorraum der Petrikirche völlig unterschiedliche Künstler ihre Arbeiten präsentiert. Konzeptkünstler Ossada folgten der Bildhauer Bernd Göbel und die Malerin Lydia Fenzel.

Zum Weltkindertag am 20. September kommt Liedermacher Gerhard Schöne ins Konzert- und Ballhaus Tivoli und spielt dort für Kindergarten- und Grundschulkinder. Bereits am Abend zuvor ist er bei einem Konzert in der Jakobikirche zu erleben.

Am 30. September, ab 18 Uhr, erklingt in Freiberg anlässlich des Erntedankfestes eine gemeinsame Glockenandacht der Kircheng-



Erneut beteiligt sich Freiberg an den bundesweit stattfindenden Interkulturellen Wochen. Vom 27. September bis zum 7. Oktober locken beispielsweise ein Internationales Konzert, eine Buchlesung sowie ein Interkulturelles Volleyballturnier. Daneben kann man zum Tag der offenen Tür im Asylbewerberheim mit den Bewohnern ins Gespräch kommen oder zur Bas-

telwerkstatt im Rathaus farbenfrohe Lampions basteln. Den Höhepunkt bildet ein großer Lampionumzug zum 7. Oktober unter dem Motto „Wir sind Freiberg – Wir sind bunt“, bei dem alle Freiburgerinnen und Freiburger zeigen können, wie weltoffen ihre Stadt ist.

Die Interkulturelle Woche in Freiberg wird wie im vergangenen Jahr von verschiedenen Vereinen unter dem Dach der Initiative „Wir sind Freiberg“ gestaltet, die sich für mehr Welt-

offenheit in der Universitätsstadt einsetzt. Mit den Veranstaltungen kommen die Organisatoren dem Wunsch der Freiburger nach mehr ungezwungenen Begegnungen zwischen Deutschen und Migranten nach. Die Interkulturelle Woche Freiberg wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN“.

www.wirsindfreiberg.de

www.freibergeragenda21.de



das Motto eines Ballvergnügens, zu dem am 20. Oktober ins Tivoli eingeladen wird. Tanzvereine und -schulen präsentieren Tänze von gestern bis heute und es darf natürlich auch selbst ausgiebig das Tanzen geschwungen werden.

Historisch Interessierte kommen bei den Geschichtsstunden wieder auf ihre Kosten. Am 10. Oktober geht es um die Zeit der Weimarer Republik, bevor am 14. November ein Blick in Zukunft geworfen wird.

www.herz-aus-silber.de



Enthüllten gemeinsam das dritte Erzkreuz: Herbert Pffor, Oberberghauptmann Bernhard Cramer und Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (v.l.n.r.). Foto: ESW

Erzkreuze am Rathaus nun wieder komplett

Die Erzkreuze am Freiburger Rathaus sind wieder komplett: Das seit langer Zeit fehlende, dritte Erzkreuz ist am vergangenen Donnerstag auf Vorschlag der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und auf Initiative von Dr. Herbert Pffor wieder angebracht worden, womit das Wahrzeichen wieder vollständig und im ursprünglichen Zustand ist.

Die Erzkreuze sind Symbole des so ge-

nannten Freiburger Bergschöppenstuhles und damit auch Wahrzeichen der Stadt. Der vom 13. bis zum 19. Jahrhundert im Rathaus ansässige Bergschöppenstuhl war das höchste Gremium der Berggerichtsbarkeit im wettinischen Lande. Federführende Mitglieder dieses Gremiums waren der Bürgermeister und die Stadträte, Consules genannt. Beigeordnet waren landesherrliche Beamte.



Tomas Freitag (l.) und Stefan Link mit ihrem neuen Kinderbuch „Der geheimnisvolle Kristall“ – sicher eine Bereicherung für manches Buchregal. Foto: Regina Helbig

„Der geheimnisvolle Kristall“: ein illustrierter Stadtrundgang

(RH). Eine spannende Reise durch die Geschichte Freibergs und den Bergbau sowie viel Wissenswertes erleben die Kinder Klara und Max in dem Kinderbuch „Der geheimnisvolle Kristall“. Autor Stefan Link und Illustrator Tomas Freitag erzählen vom Rätsel des roten Kristalls. Das ist ein geheimnisvoller Stein, entdeckt in Großvaters Schatzkiste, dessen Spur Klara und Max in Freiberg verfolgen. Was sie dabei erleben, ist in dem 60-seitigen

Buch zu lesen. Und weil aus dem Kinderbuch, übrigens das erste von beiden Autoren, ein interessanter Stadtrundgang für die ganze Familie entstanden ist, gibt es bereits die nächste Idee. Die Stadtmarketing Freiberg GmbH will die Geschichte des Buches in einer Stadtführung – nicht nur für Kinder – umsetzen.

„Der geheimnisvolle Kristall“, ist in einer Auflage von 1000 Stück erschienen und vom DNVerlag herausgegeben worden.

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 104

Fax: 03731/ 273 73 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 106
Fax: 03731/ 273 73 106

E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Satz: satzpunkt Hönig,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000
Alle Rechte beim Herausgeber.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt:
Telefon: 39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



Career Center startet mit neuer Leiterin ins Wintersemester

Das Career Center hat eine neue Chefin: Die Freibergerin Annegret Roth wird das fünfköpfige Team leiten und möchte den Service für Studierende und Unternehmen weiter ausbauen.

Wer eine zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Berufseinstieg und Karriere sucht, der ist beim Career Center der TU Bergakademie Freiberg richtig: Seit Mitte August ist die 33-jährige Annegret Roth aus Freiberg Leiterin des Career Centers auf der Prüferstraße. „Studierende zielgerichtet auf die Anforderungen des Berufslebens vorzubereiten und frühzeitig Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen, wird immer wichtiger. Deshalb ist ein Career Center eine unverzichtbare Institution an einer Universität“, ist sich Annegret Roth sicher.

Annegret Roth hat als Personalreferentin in den Bereichen Recruiting und Personalentwicklung eines Freiburger Industrieunternehmens gearbeitet. „Die Suche nach Nachwuchskräften gestaltet sich besonders für kleine und mittelständische Firmen immer schwieriger. An der Universität einen zentralen Ansprechpartner wie das Career Center zu haben, erleichtert es Firmen, Kontakte zu Studierenden und Absolventen zu knüpfen“, so Annegret Roth.

„Das Career Center ist für uns ein wichtiger Bestandteil des Kanons fachübergreifender allgemeinbildender Angebote, die wir Studenten und Mitarbeitern machen können“, sagt Prof. Dirk Meyer, Prorektor für Bildung an der Bergakademie.

In den vergangenen zwölf Monaten hatten rund 1000 Studierende der Bergaka-



Tina Schmidt (links) kümmert sich ab sofort im Career Center um die ORTE - DIE ORIENTIERUNGSMESSE, Annegret Roth ist die neue Leiterin des Career Centers der TU Bergakademie Freiberg.
Foto: Eckardt Mildner/TU Bergakademie Freiberg

demie die umfangreichen Angebote des Career Centers genutzt, darüber hinaus kamen jeweils rund 1500 auf die ORTE – DIE ORIENTIERUNGSMESSE, welche im Januar und Juni stattfand.

„Wir wollen uns nun weiter als fester Bestandteil der Bergakademie profilieren“, so Annegret Roth. Ziel der neuen Leiterin ist es auch, das Career Center unabhängiger von Fördermitteln aufzustellen. Im nächsten Sommer läuft aller Voraussicht nach die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und den

Freistaat Sachsen aus. Ein beträchtlicher Teil des Budgets erwirtschaftet das Career Center schon heute durch Einnahmen aus der ORTE – DIE ORIENTIERUNGSMESSE, den Freiburger Karrierengesprächen und Werbeeinnahmen selbst.

„Ganz neu im Programm der Firmenkontaktmesse am 10. Januar 2013 haben wir unser Speed-Dating, mit dem wir Studierende und Unternehmensvertreter noch gezielter zusammenbringen wollen“, verriet Tina Schmidt vom Career Center.

Wachsende Vernetzung mit proWissen

Bereits vor dem Start des neuen Semesters ist die neue Ausgabe der Broschüre proWissen an der Bergakademie erschienen. Darin präsentieren Career Center, Graduierten- und Forschungsakademie, Internationales Universitätszentrum, Gründernetzwerk Saxeed, Studium generale sowie die Universitätsbibliothek ihre fachübergreifenden Angebote.

Manche der Veranstaltungen richten sich vorrangig an bestimmte Zielgruppen wie Studierende, Doktorand/innen, Postdocs oder künftige Unternehmensgründer. Dabei werden sogenannte Schlüsselqualifikationen ausgebildet wie Kommunikationsfähigkeit, EDV-Kenntnisse, Wissen-

schaftliche Lern- und Arbeitstechniken oder Bewerbungstraining. Andere Veranstaltungen zielen auf ein breites Publikum und haben keine Zugangsbeschränkung. So wird am 10. Oktober in der Ringvorlesung zum Wissenschaftsjahr 2012 unter dem Motto „Zukunftsprojekt Erde“ Sachsens früherer Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf sprechen. Der amtierende sächsische Finanzminister und ehemalige Rektor der TU, Prof. Dr. Georg Unland, referiert am 5. Dezember zum Thema Energieversorgung.

In Zusammenarbeit mit dem Mittelsächsischen Theater führt das Prorektorat Bildung die Reihe „Leidenschaft und Wissen-

schaft“ fort. Unter dem Motto „Forschung und ihre Folgen“ werden im Kolleg „Wissen in Verantwortung“ ethische Aspekte der Wissenschaft von Fachleuten diskutiert. So geht es am 22. November um „Forschung und ihre Folgen – interdisziplinäre Fallstudien“, am 17. Januar folgt ein Seminar zum Thema „Nachhaltigkeit und Verantwortung in der Ressourcennutzung“.

proWissen liegt in der TU (z.B. Universitätshauptgebäude, Akademiestr. 6) und in der Stadt Freiberg (z.B. Tourist Info) aus.

Kontakt:
www.studium-generale.tu-freiberg.de
studiumgenerale@iwtg.tu-freiberg.de
Tel. 03731/39-3406

Freiberger werden Gastprofessoren in Namibia

Die Freiburger Professoren Helmut Mischo und Carsten Drebenstedt sind von der Polytechnic of Namibia in Windhoek zu Gastprofessoren für die Fachgebiete Bergbau-Tiefbau und Bergbau-Tagebau entsprechend bestellt worden.

Professor Mischo hat im Zeitraum von 2006 bis zu seiner Berufung an die TU Bergakademie Freiberg 2011 an der Universität im afrikanischen Windhoek das Bachelor-Bergbaustudium aufgebaut. „Mein Kollege befindet sich gerade zu Vorlesungen in Windhoek, ich selbst war vor kurzem für eine Blockveranstaltung in Namibia“, erzählt Prof. Drebenstedt. Für Professor Drebenstedt war es bereits der zweite Besuch. Schon 2011 hatte er erstmalig in Windhoek gelesen und zusammen mit Prof. Mischo weiterführende Kontakte zur Industrie aufgebaut.

Neben dem Lehrbetrieb sprachen die Freiburger Professoren mit dem Präsidenten Mark Dawe und dem Geschäftsführer Veston Malango des Bergbau-Industrieverbandes Namibias (Chamber of Mines) sowie Industrievertretern über die Zukunft der Bergbaubildung. „Durch die langjährige Tätigkeit an der dortigen Universität genießt Prof. Mischo ein hohes Ansehen in der Bergbaubranche und unser Rat ist gefragt“, so Prof. Drebenstedt.

Der Geschäftsführer der Chamber of Mines ist Veston Malango, der an der Bergakademie Freiberg 1985 sein Bergbaustudium abgeschlossen hat. „Veston Malango hat mich damals beim Aufbau des Bergbauinstituts in Namibia ganz besonders unterstützt“, erinnert sich Prof. Mischo. Während des Treffens übergeben Prof. Mischo und Prof. Drebenstedt dem Absolventen einen Bergkittel.

Bereits seit November 2008 gibt es eine Absichtserklärung zwischen der TU Bergakademie Freiberg und der Polytechnic of Namibia. „Unser Ziel ist, dieses Jahr noch ein entsprechendes Kooperationsabkommen auf den Weg zu bringen“, so Prof. Mischo.

Universitätsstadt Freiburg / Sachsen
Stadtmarketing Freiburg GmbH
von Silber zum Stübchen

2. FREIBERGER NACHTSCHICHT

ab 18 Uhr
Brauereiführung
mit Shuttle-Bus
ab Schlossplatz

ab 20 Uhr
**Freiberger
Kneipennacht**
mit Live-Bands
Altstadt

bis 24 Uhr
Nacht-Shopping
Altstadt-Händler

ab 20 Uhr
**Bergleute live on stage:
Blasmusik meets Pop & Polka**
Schlossplatz

ab 22 Uhr
Bergaufzug
ab Untermarkt

**verlängerte
Busfahrzeiten**

Die Stadtbuslinien B und C verkehren zusätzlich zum Regelfahrplan zu folgenden Zeiten:
B: 10:00 – 1:00 Uhr C: 20:00 – 1:00 Uhr
Stündlich zur vollen Stunde ab Busbahnhof
Fahrzeiten unter www.vms.de

Wasser-Licht-Show, Bergaufzug, Biergarten auf dem Schlossplatz, Feuershow, Dixie, Swing und Evergreens vom „Musikalischen Einsatzkommando“



22.9.2012 Eintritt frei!
www.freiberg-service.de

Eintritt frei!
Kneipennacht
volles Programm ab 20 Uhr

- 1 **Miner's Pub**
Feinste Pub-Stimmung mit echter irischer Live-Musik
- 2 **Meissner 29**
Oldies, Folk und Country-Hits mit New Cheyenne
- 3 **Luxor**
Arabischer Bauchtanz und Tradition
- 4 **Habibi**
Feiern ohne Ende – 90er-Jahre-Party
- 5 **Mattl's**
Partystimmung mit DJ Nobody
- 6 **Pfeffersack**
Die besten Evergreens mit Rollsplit
- 7 **Schlossplatz**
Großer Biergarten und „Bergleute live on stage“
- 8 **Pubagai**
Oldies, Pop und Rock mit Jochen & Nobi
- 9 **Trattoria Mia**
Musikalisch-kulinarische Leckerbissen mit Entertainer Joye
- 10 **Jupiter's**
Partystimmung mit Bodo's Happy Sounds
- 11 **Stadt Club**
Aftershow-Party ab 23 Uhr, Eintritt frei bis 24 Uhr
- 12 **Shinebar**
Leckere Cocktails und coole Sounds mit DJ Remington Steel
- 13 **Alte Mensa**
Punk-Rock – frischer Rock mit keltischem Einfluss
- 14 **Deutsches Haus**
Oktoberfest-Stimmung mit Live-Musik
- 15 **Brauhof**
Ü-40+ Party mit Madame Angélique & Silvana Combo

Programm
Was sonst noch
so los ist ...

Biergarten auf dem Schlossplatz
vor der historischen Kulisse des Schloss
Freudensteins

ab 20:00 Uhr 7

**Bergleute live on stage:
Blasmusik meets Pop & Polka**
mit dem Bergmusikkorps Saxonia Freiburg und der
Partnerkapelle Neubulach auf dem Schlossplatz

ab 20:00 Uhr 7



Musikalisches Einsatzkommando
Dixie, Swing und Evergreens auf den
Straßen der Freiburger Altstadt

Altstadt

ab 20:00 Uhr 7

Autos bei Nacht
Das Auto Forum stellt die neuesten
Toyota-Modelle auf dem Schlossplatz vor

Das „Verrückte Ehepaar“ ...
...zieht durch Freiburgs Straßen

ab 20:00 Uhr

20:30 Uhr & 23:30 Uhr

Licht- und Wasser-Show
Spektakel in der leuchtenden Altstadt

Obermarkt

Open-Air-Live-Musik
auf der Meißner Gasse

ab 21:00 Uhr



22:30 Uhr

Feuer-Show
theatralische Feuerkunst mit Professor Dr. F.

Obermarkt